

Burgsmüller GmbH baut neues Werk in Einbeck

- Burgsmüller plant weitere Zukunft in Südniedersachsen
- Modernste Fertigungsstätte Europas für bis zu 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Optimierte Produktion nach Industrie-4.0-Standards

(Einbeck, 4. September 2019) Burgsmüller, ein Tochterunternehmen der KraussMaffei Gruppe, plant für die Zukunft in Niedersachsen und baut ein neues Werk für die Metallverarbeitung. Mitte April 2019 unterzeichnete das Unternehmen mit VGP, einem führenden Projektentwickler für Gewerbeimmobilien, einen Mietvertrag und gab somit den Startschuss für den rund 7.200 m² großen Hallen- und Bürokomplex. Im zweiten Quartal 2020 plant Burgsmüller mit dem Umzug des Produktionsstandortes von Kreiensen nach Einbeck zu beginnen. Der neue Standort mit einer Grundstücksfläche von ca. 2 ha wird Produktions- und Büroflächen nach neuesten Standards aufweisen und bietet Platz für bis zu 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Burgsmüller plant weitere Zukunft in Südniedersachsen

„Der Umzug von unseren historischen Wurzeln in Kreiensen in die neue Produktionshalle in Einbeck ist für das Unternehmen Burgsmüller ein wichtiger Meilenstein“, sagt Geschäftsführer Jens Biel und fügt hinzu: „Mit VGP haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite, mit dem die KraussMaffei Gruppe schon sehr gute Erfahrungen an anderen Standorten gemacht hat und der den neuen Firmenstandort ganz nach unseren individuellen Ansprüchen und Vorstellungen entwickelt.“

Von hoher strategischer Bedeutung für die Entscheidung, den neuen Standort in Einbeck zu errichten, waren die vorhandenen qualifizierten Mitarbeiter, das aufgebaute Netzwerk an anforderungsgerechten Zulieferfirmen, eine gute Verkehrsanbindung und die Möglichkeit des Anschlusses an ein leistungsfähiges Breitbandnetz.

Dr. Sabine Michalek, Bürgermeisterin der Stadt Einbeck, ist über das Projekt sehr erfreut: „VGP ist für uns ein verlässlicher und professioneller Partner, mit dem wir gemeinsam unsere Region weiter stärken können. Dass die KraussMaffei Tochter Burgsmüller die Möglichkeit für neue Fertigungskapazitäten bekommt, begrüßen wir sehr.“

Auch der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers zeigte sich erfreut über die getroffene Standortentscheidung: „Als Vertreter der Landesregierung begrüße ich sehr das damit verbundene Bekenntnis zum Standort Einbeck und zu Niedersachsen. Das Projekt hat eine starke Signalwirkung und bestätigt das langfristige und nachhaltige Engagement der Krauss Maffei Gruppe in der Region. Für die Landesregierung hat die digitale Transformation der Wirtschaft einen hohen Stellenwert. Deshalb freue ich mich, dass bei der Realisierung des neuen Standortes besonders auf die zukunftssträchtige Digitalisierung gesetzt wird. Das ermöglicht nicht nur die Sicherung sondern auch den weiteren Ausbau von hochwertigen Arbeitsplätzen hier in der Region.“

Modernste Fertigungsstätte Europas für bis zu 125 Mitarbeiter

In Einbeck entsteht mit dem Neubau der Burgsmüller GmbH die modernste Fertigungsstätte Europas für bis zu 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um international wettbewerbsfähig Verschleißteile für Kunststoffmaschinen zu produzieren. Der neu entstehende Produktionsstandort bietet eine energieeffiziente Konzeption sowie maßgeschneiderte Lösungen für das Traditionsunternehmen und wird nach höchsten technischen Standards errichtet. Der Ausbau des Standortes hat einen großen Einfluss auf die politische und demographische Situation sowie eine positive Gesamtwirkung auf die Stadt und das Umland.

Optimierte Produktion nach Industrie 4.0

Im Neubau richtet Burgsmüller seine Produktion konsequent auf Industrie 4.0 aus. Burgsmüller wird in Einbeck eine Smart Factory mit durchgängig vernetzter Produktion und Datenverarbeitung in Echtzeit, visualisierten Prozessen und Datenauswertungen errichten. Ferner kann in der Fertigung durch die Anordnung hochmoderner Werkzeugmaschinen die Effizienz nachhaltig gesteigert und die Durchlaufzeiten für die Herstellung der Bauteile reduziert werden.

Bildmaterial:



Photo_1_190904_PM_BM_Grundsteinlegung: Die neuen Burgsmüller-Auszubildenden David Hoffmann, mit der Zeitkapsel in der Hand, und Felix Korzen legten den Grundstein unter den Augen der geladenen Gäste aus Wirtschaft, Politik und Vertretern von KraussMaffei, VGP und Burgsmüller



Photo_2_190904_PM_BM_Grundsteinlegung: Burgsmüller baut modernste Fertigungsstätte für die Herstellung von Verschleißteilen für Kunststoffmaschinen.

Pressekontakt:

Uli Pecher

Unternehmenskommunikation

Telefon: +49 (0) 89 8899-1080

Email: uli.pecher@kraussmaffe.com

Andreas Weseler

Pressesprecher

Telefon: +49 (0) 511 5702-586

E-Mail: andreas.weseler@kraussmaffe.com

Burgsmüller im Profil

Die Burgsmüller GmbH in Einbeck beschäftigt 95 Mitarbeiter und agiert heute als eigenständiges Unternehmen in der KraussMaffei Extrusion. Seit ihrer Gründung im Jahr 1876 gehört die Metallverarbeitung zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Stetige Forschungs- und

Entwicklungsarbeit und zahlreiche Patente machen Burgsmüller zu einem innovativen Metallbearbeiter. Unter anderem geht das Innen- und Außenwirbelverfahren, das heute alle Hersteller von Spindeln einsetzen, auf das Unternehmen zurück.

Jährlich werden mehr als 40.000 Schneckenelemente für die Extrusionsbranche sowie Schaftwellen und Zylinder in den hauseigenen Metallbearbeitungszentren gefertigt. Dabei beliefert Burgsmüller nicht nur das Mutterhaus, sondern viele weitere OEMs und Endanwender der Kunststoff-, Pharma- und Foodbranche mit Ersatzteilen für mehr als 180 verschiedene Doppelschneckenextruder von mindestens 30 Herstellern. Gleichzeitig fungiert Burgsmüller als Lohnfertiger für diverse wendelförmige Bauteile wie Gewinde, Spindeln, Muttern und sonstige Förderschnecken. Abgerundet wird das Spektrum durch den Bau von Wirbel- und Fräsmaschinen, die weltweit im Einsatz sind.

Über VGP

VGP ist ein führender europäischer Entwickler, Betreiber und Eigentümer qualitativ hochwertiger Logistik- und Gewerbeimmobilien. VGP hat ein voll integriertes Geschäftsmodell mit umfassenden Fähigkeiten und langjähriger Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Unternehmen verfügt über Flächen von 7,3 Millionen Quadratmetern, der strategische Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Gewerbeparks. VGP wurde 1998 als Familienunternehmen in der Tschechischen Republik gegründet und beschäftigt rund 180 Mitarbeiter. Heute besitzt und betreibt VGP Objekte in zwölf europäischen Ländern direkt und über VGP European Logistics, ein Joint Venture mit Allianz Real Estate. Im Dezember 2018 betrug der Bruttovermögenswert von VGP, inklusive 100 % des Joint Venture, 1,94 Mrd. €. Der Net Asset Value (EPRA NAV) beträgt 575 Mio. €. VGP ist an der Euronext in Brüssel sowie an der Prague Stock Exchange (ISIN: BE0003878957) gelistet.

Weitere Informationen finden sich unter: <http://www.vgpparks.eu>